

Fragenkatalog

für Anträge auf Buchspenden und Gerätebeihilfen von Alumni, die nicht in Entwicklungsländern tätig sind

Einleitung

Vor allem Alumni in Entwicklungsländern (siehe [aktuelle Länderliste](#)) haben die Möglichkeit, wissenschaftliche Buchspenden (einschließlich E-Books) und Gerätebeihilfen bei der Alexander von Humboldt-Stiftung zu beantragen. Die Sachmittelförderung soll die Alumni in die Lage versetzen, das in Deutschland begonnene Forschungsvorhaben auch nach Rückkehr in ihr Heimatland erfolgreich weiterzuführen. Hierdurch soll die Kooperation mit den wissenschaftlichen Gastgebenden bzw. weiteren Fachkolleginnen und Fachkollegen in Deutschland nachhaltig gefördert werden.

Anträge von Alumni in Ländern, die nicht in der derzeit gültigen Länderliste aufgeführt sind, sind im begründeten Ausnahmefall möglich. Maßgebliche zusätzliche Kriterien für die Einzelfallprüfung sind die wirtschaftliche Entwicklung des Landes, die Finanzierungssituation an dem betreffenden Institut sowie die Begründung der Antragstellenden, warum die beantragten Bücher bzw. Geräte nicht aus anderen Mitteln finanziert werden können.

Fragen

Bitte nehmen Sie bei Antragstellung zusätzlich zu den einzureichenden Antragsdokumenten zu den folgenden Fragen im Einzelnen Stellung:

- Wie hat sich die Förderung von Wissenschaft und Forschung in Ihrem Land in den letzten 5 Jahren entwickelt und welche Auswirkungen insbesondere auf die Forschungsinfrastruktur sind damit verbunden?
- Welche Auswirkungen haben diese Entwicklungen auf die Finanzierungssituation Ihres Instituts und welche Konsequenzen folgen daraus konkret für die Ausstattung Ihres Institutes mit wissenschaftlicher Literatur / Ihres Labors mit wissenschaftlichen Geräten?
- Inwieweit haben Sie Möglichkeiten für die Beantragung von Mitteln für die benötigten Literatur / Geräte bei anderen Fördereinrichtungen (national, europäisch, etc.) geprüft? Warum haben Sie sich gegen eine Antragstellung bei diesen Einrichtungen entschieden?